

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Paulus

Mendelssohn Bartholdy, Felix

Karlsruhe, 1838

Teil II

[urn:nbn:de:bsz:31-83944](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83944)

Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamst, daß du wieder sehend und mit dem heil'gen Geist erfüllet werdest." Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen und er ward wieder sehend und stand auf und ließ sich taufen, und alsbald predigte er Christum in den Schulen und bewährte es daß dieser ist der Christ.

22. C h o r.

O! welch' eine Tiefe des Reichthums, der Weisheit und Erkenntniß Gottes. Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Ihm sey Ehre in Ewigkeit. Amen.

ZWEITER THEIL.

23. C h o r u n d F u g e.

Der Erdfreis ist nun des Herrn und seines Christ! denn alle Heiden werden kommen und anbeten vor Dir, denn Deine Herrlichkeit ist offenbar geworden.

24. R e c i t a t i v.

Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herrn Jesu frei. Da sprach der heilige Geist: „sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen

habe.“ Da fasteten sie und beteten, und legten die Hände auf sie, und ließen sie gehen.

25. Duettino. P a u l u s und B a r n a b a s.

„So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott vermähnet durch uns.“

26. C h o r.

Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen! In alle Lande ist ausgegangen ihr Schall, und in alle Welt ihre Worte.

27. R e c i t a t i v.

Und wie sie ausgesandt von dem heiligen Geist, so schifften sie von dannen und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit.

A r i o s o.

Last uns singen von der Gnade des Herrn und seine Wahrheit verkündigen ewiglich.

28. R e c i t a t i v.

Da aber die Juden das Volk sahn, wie es zusammen kam, um Paulus zu hören, wurden sie voll Neid und widersprachen dem, das von Paulus gesagt ward, und lästerten und sprachen:

C h o r. D a s V o l k.

„So spricht der Herr: ich bin der Herr, und ist auffer mir kein Heiland.“

R e c i t a t i v.

Und sie stellten Paulus nach, und hielten ei-

nen Rath zusammen, daß sie ihn tödteten und sprachen zu einander:

29. Chor. Das Volk.

„Ist das nicht der zu Jerusalem verführte, alle die diesen Namen anrufen? Verstummen müssen alle Lügner! Weg, weg mit ihm.“

Choral.

O Jesu Christe, wahres Licht,
Erleuchte, die Dich kennen nicht,
Und bringe sie zu Deiner Heerd',
Daß ihre Seel' auch selig werd'!
Erleuchte, die da sind verblind't,
Bring her die sich von uns getrennt,
Versammle, die zerstreuet geh'n,
Mach' fester, die im Zweifel steh'n.

30. Recitativ.

Paulus aber und Barnabas sprachen frei und öffentlich: Euch mußte zuerst das Wort Gottes gepredigt werden; nun Ihr es aber von Euch stoßet, und achtet Euch selbst nicht werth des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden.

31. Duetto. Paulus und Barnabas.

Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habe Dich den Heiden zum Licht gesetzt, daß Du das Heil seyst bis an das Ende der Erde. Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, der soll theilig werden.

32. R e c i t a t i v.

Und es war ein Mann zu Lystra, der war lahmt und hatte noch nie gewandelt, der hörte Paulus reden, und als er ihn ansah, sprach er mit lauter Stimme: „Stehe auf, auf deine Füße,“ und er sprang auf, und wandelte, und lobete Gott. Da aber die Heiden sahn, was Paulus gethan, hoben sie ihre Stimmen auf und sprachen zu einander:

33. Chor. Die Heiden.

„Die Götter sind den Menschen gleich geworden, und sind zu uns hernieder gekommen.“

34. R e c i t a t i v.

Und nannten Barnabas Jupiter und Paulus Mercurius, der Priester aber Jupiters, der vor ihrer Stadt war, brachte Künder und Kränze vor das Thor, und wollte opfern sammt dem Volk, und beteten sie an:

35. Chor. Die Heiden.

„Seyd uns gnädig hohe Götter, seydt uns gnädig hohe Götter! Seht herab auf unser Opfer.“

36. R e c i t a t i v.

Da das die Apostel hörten, zerrissen sie ihre Kleider und sprangen unter das Volk, schriegen und sprachen:

„Ihr Männer, was macht ihr da? Wir sind auch sterbliche Menschen, gleich wie ihr, und predigen euch das Evangelium, daß ihr euch befeh-

ren sollt von diesem falschen zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat Himmel und Erde und das Meer!“

„Wie der Prophet spricht: All eure Götzen sind Trügerei, sind eitel nichts und haben kein Leben, sie müssen fallen, wenn sie heimgesucht werden. Gott wohnet nicht in Tempeln mit Menschenhänden gemacht.“

Arie. P a u l u s.

„Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seyd? und daß der Geist Gottes in euch wohnet? so jemand den Tempel Gottes verderben wird, den wird Gott verderben! denn der Tempel Gottes ist heilig, der seyd ihr!“

„Aber unser Gott ist im Himmel, er schaffet Alles, was er will!“

C h o r u n d C h o r a l.

Aber unser Gott ist im Himmel, er schaffet Alles was er will.

Wir glauben all' an einen Gott,
Schöpfer Himmels und der Erden,
Der sich zum Vater gegeben hat,
Daß wir seine Kinder werden.

37. R e c i t a t i v.

Da ward das Volk erregt wider sie und es erhob sich ein Sturm der Juden und der Heiden, und wurden voller Zorn und riefen gegen ihn.

38. Chor. Die Juden und die Heiden.

„Hier ist des Herrn Tempel! Ihr Männer

von Israel helfet! Dies ist der Mensch' der alle Menschen an allen Enden lehret wider dies Volk, wider das Gesetz und wider diese heil'ge Stätte. Steiniget ihn! er lästert Gott!"

39. R e c i t a t i v.

Und sie alle verfolgten Paulus auf seinem Wege, aber der Herr stand ihm bei und stärkte ihn, auf daß durch ihn die Predigt bestätigt würde, und alle Hesden höreten!

40. C a v a t i n e.

Sey getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Fürchte dich nicht, ich bin bei dir.

41. R e c i t a t i v.

Paulus sandte hin und ließ fordern die Ältesten von der Gemeinde zu Ephesus, und sprach zu ihnen: „Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen, und dem Herrn gedient mit aller Demuth und mit vielen Thränen, und habe bezeuget den Glauben an unsern Herrn Jesum Christum.“

„Und nun siehe, ich, im Geist gebunden, fahre hin gen Jerusalem, Trübsal und Bande harren mein daselbst, ihr werdet nie mein Angesicht wieder sehen.“

Sie weinten und sprachen:

42. Chor. D i e G e m e i n d e.

„Schone doch deiner selbst! das widerfahre dir nur nicht!“

P a u l u s.

„Was machet ihr? daß ihr weinet und brechet mir mein Herz! denn ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem, um des Namens willen des Herrn Jesu.“

R e c i t a t i v.

Und als er das gesagt, knieete er nieder und betete mit ihnen allen, und sie geleiteten ihn in das Schiff, und sahen sein Angesicht nicht mehr.

43. C h o r.

Sehet! welch' eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir sollen Gottes Kinder heißen!

44. R e c i t a t i v.

Und wenn er gleich geopfert wird über dem Opfer unsers Glaubens, so hat er einen guten Kampf gekämpft, er hat den Lauf vollendet, er hat Glauben gehalten, hinfort ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, die ihm der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter geben wird.

45. C h l u ß - C h o r.

Nicht aber ihm allein, sondern allen, die seine Erscheinung lieben! Der Herr denket an uns und segnet uns. Lobe den Herrn meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen, Ihr seine Engel lobet den Herrn!

